

Die Erforschung und Bekämpfung der Herz- und Kreislauferkrankungen und des Rheumatismus, der Geschwulstkrankheiten, der Diabetes und der Tuberkulose sind Hauptaufgaben der nächsten Jahre. Durch die Entwicklung von Leitinstitutionen wird die wissenschaftliche Arbeit zur Bekämpfung der Krankheiten wesentlich qualifizierter werden.

Besondere Aufmerksamkeit wird die Regierung der Entwicklung der gesundheitlichen Betreuung in den neu entstehenden Industrieschwerpunkten widmen.

Vorrangig für die führenden Zweige der Volkswirtschaft werden Leitpolikliniken eingerichtet, um die wissenschaftlichen Erkenntnisse speziell arbeitshygienischer Probleme dieser Industriezweige schneller und konsequenter in der Praxis anzuwenden.

Dafür stellt die Regierung auch in den kommenden Jahren bedeutende Mittel und Kräfte zur Verfügung.

Es ist die Aufgabe der Mitarbeiter des Gesundheits- und Sozialwesens, zum Nutzen für den einzelnen und die Gesellschaft, die Qualität der medizinischen Betreuung unserer Bevölkerung wesentlich zu erhöhen. Der Ausbau des Medizinstudiums gestattet uns, bis 1970 die Zahl der Ärzte und Zahnärzte um etwa 14 000 zu erhöhen. Auch die Zahl der Angehörigen der mittleren medizinischen Berufe wird stetig zunehmen. Dadurch wird es möglich, das Netz der ambulanten medizinischen Betreuung auf dem Lande und in den Städten weiter zu verdichten und die Besetzung der Forschungsinstitute und stationären Einrichtungen schrittweise zu verstärken.

In diesem Zusammenhang gewinnt die systematische Fortbildung der Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und der Angehörigen der mittleren medizinischen Berufe eine immer größere Bedeutung.

Die Verlängerung des Schwangerschafts- und Wochenurlaubs wird sich sowohl auf den Gesundheitszustand der werktätigen Mütter als auch auf die Entwicklung der Säuglinge günstig auswirken und zur weiteren Senkung der Säuglings- und Müttersterblichkeit führen. Im Rahmen des Volkswirtschaftsplanes wird von Jahr zu Jahr die Zahl der Krippenplätze, insbesondere in den industriellen Schwerpunkten, erhöht. Die Pflege und Erziehung der Kin-